



KINDERORIENTIERTE TRENNUNG

Die Trennung trennt ein Paar, aber nicht die Familie.
Aus dem Paar werden zwei einzelne Personen, die nicht mehr zusammenwohnen und in Zukunft unabhängig voneinander leben wollen.
Die Trennung dividiert auch das Elternpaar in zwei Elternteile. Klar ist aber: Eltern bleibt man.

Anregungen zur Selbstreflexion, vor allem in bezug auf neue Familienmodelle:

- Es ist stets gefährlich, aus einem Kind eine Art „Projekt“ zu machen, weil dies die Individualität des Kindes und damit dessen Gleichwürdigkeit negiert. In diesem Fall kann man sagen, dass es sich um ein Vorhaben handelt, das allen Eltern gemeinsam ist, nämlich dem Kind eine bessere Kindheit zu geben, als man selbst hatte. Ein schönes und oft notwendiges Ziel, doch geraten zu oft die Bedürfnisse, Grenzen und Ziele des Kindes aus dem Blick.
- Kleine Kinder (ebenso wie große) haben ihre eigenen Grenzen, wie viel geballte, intensive Aufmerksamkeit sie vertragen, ohne gestresst, unruhig oder verzweifelt zu werden.
- Die Annahme, den eigenen Kindern ein konflikt-, problem- und schmerzfreies Leben ermöglichen zu können, indem durchwegs harmonischen Verhältnissen auch harmonische Menschen entspringen, ist nicht der Fall.
- Die Kinder empfinden sich mit ihren Eltern weiterhin als Familie, sie leben nun einfach an zwei verschiedenen Orten.
- Eltern bleiben in der Funktion der Elternschaft, bis die Kinder erwachsen sind – im verwandtschaftlichen, im beziehungsgewachsenen, im unterstützungspflichtigen und im erziehungsverantwortlichen Sinn.
- Um sich in guter Weise auf die Anliegen und Belange der Kinder konzentrieren zu können, ist es wichtig, sich bei anstehenden Aufgaben und aufkommenden Gefühlen immer wieder zu fragen, ob das Thema auf die Seite des Ex-Paares gehört oder auf die Seite der Elternschaft.
- Eigenständigkeit darf wieder gelebt, organisiert werden. Die Elternteile stehen vor der Aufgabe, wieder ein eigenes, ein zweites Leben aufzubauen – ein unterbrochenes Familienleben, ein veränderlicher Familienalltag, ein zeitweises Singledasein.

Quelle:

„Hin zu einer kinderorientierten Trennung. Eine Art Handbuch.“ von Daniel Niederberger